

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 28 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch keine Balance

Die Gleichstellung ist in der Schweiz unterschiedlich weit fortgeschritten, obwohl das bürgerliche Familienmodell an Boden verliert. Am besten schneiden die Städte der Westschweiz ab, gefolgt von den Deutschschweizer Städten und dem städtischen Umland der Westschweiz. In den von Bauernfamilien bewohnten Gemeinden ist die Gleichstellung von Frau und Mann mar-

kant besser als in den ländlichen Pendlergemeinden und in den Vororten der Städte. Dies ist die Schlussfolgerung des ersten Frauen- und Gleichstellungsatlases der Schweiz. Er wurde vom Geografischen Institut der Universität Zürich im Rahmen des Nationalfonds-Programms «Zukunft Schweiz» erstellt.

IN KÜRZE

SONDERFALL SCHWEIZ: Eine Befragung von 20 000 Rekruten und über 1000 20-jährigen Frauen und Männern hat ergeben, dass die Schweizer Jugend kein offenes Heimatland will. Sie zieht den Sonderfall Schweiz vor und zeigt sich gegenüber Europa und Fremden reservierter als ihre Eltern.

PREISGEKRÖNT: An den Solothurner Filmtagen wurde zum vierten Mal der Schweizer Filmpreis vergeben. Den Spielfilmpreis in der Höhe von 50 000 CHF erhielt der Walliser Denis Rabaglia für seine Comédie sentimentale «Azzuro».

OHNE BERNER BÄR: Der Berner Bär ist von den Drucksachen der Verwaltung der Bundesstadt verschwunden. Dies und die Tatsache, dass der Bär ebenso wenig auf den städtischen Trams und Bussen thront, führte zu lautstarken Protesten von Liebhabern des Berner Wappentiers.

KONKURRENTEN VEREINT: Die deutsche Phönix-Gruppe hat sowohl die Buchhandlung Jäggi als auch die Hanns Stauffacher AG in Bern übernommen. Damit dominiert die deutsche Nummer drei den Schweizer Markt. Die bislang harten Konkurrenten gehörten zu den grössten Buchläden in der Schweiz.

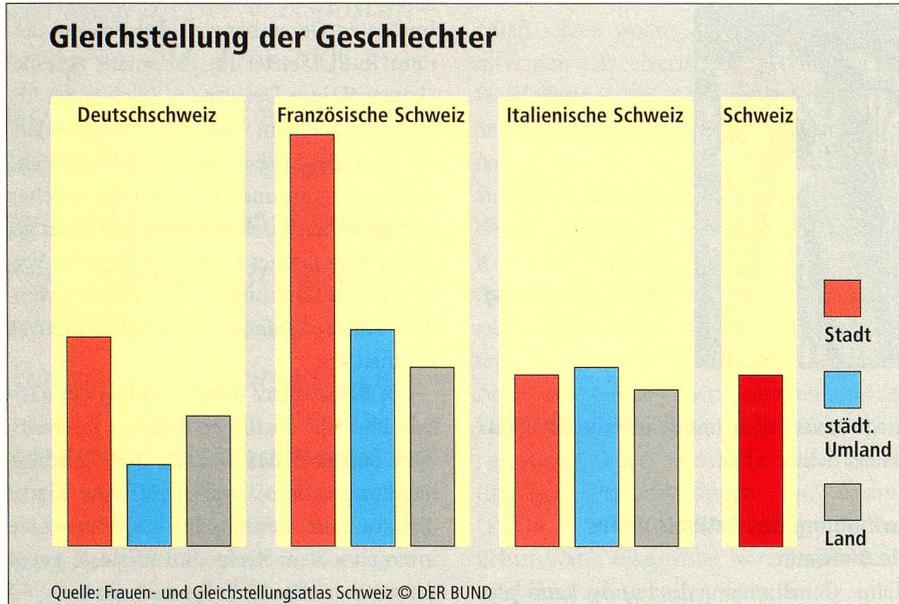
AUSGESPIELT: Louis Knie, nach Österreich ausgewanderter Spross der Schweizer Zirkusdynastie, und sein Unternehmen Zirkus Louis Knie sind pleite. Das Konkursverfahren betraf rund 4,4 Mio. CHF.

NICHTS SÜSSES: Die Berner Oberländer Steuri-Biscuits verschwinden vom Markt. Das Familienunternehmen hat Anlagen und Rezepturen verkauft. 

Standpunkt

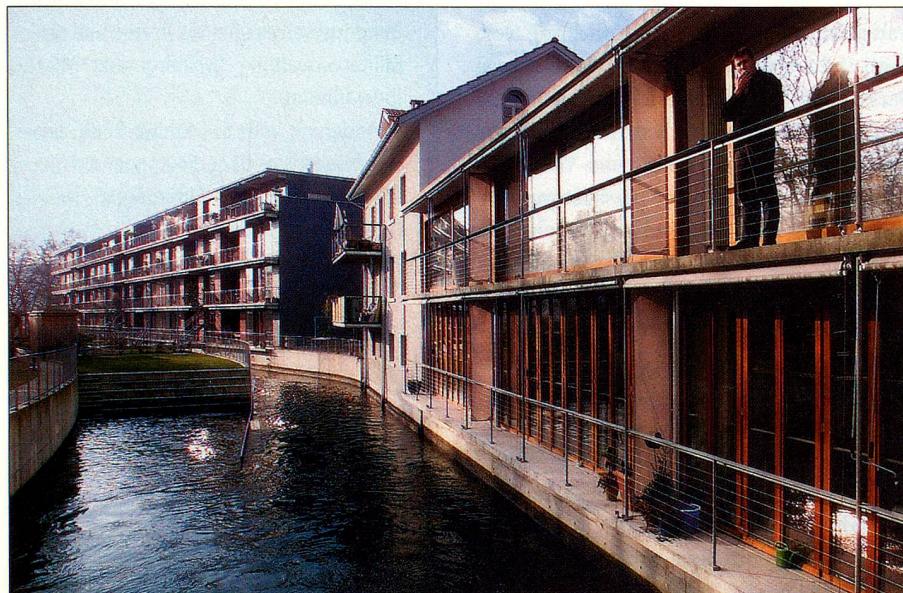
«Wir kommen aus einem etwas eigenartigen Land. Unsere Formel lautet: CH = 4 + 4 + 26 = 1848/FF. Das heisst: Vier Kulturen, vier Sprachen, 26 Kantone, seit 1848 in Frieden und Freiheit – eine 152-jährige Success-Story.»

Ex-Bundesrat Adolf Ogi auf Staatsbesuch



Wacker saniert

Uster, die drittgrösste Stadt im Kanton Zürich, hat den Wakkerpreis 2001 des Schweizer Heimatschutzes erhalten. Ausgezeichnet wurde «die vorbildliche Arbeit zur Aufwertung des Lebensraums in der Agglomeration».



Schlechter Service Public

Der gelbe Riese strafft sein Poststellen-Netz und schliesst rund 900 mehrheitlich in ländlichen Gebieten gelegene Filialen. Dies ist rund ein Viertel aller Postämter. Die Schliessungen verursachen einen Stellenabbau von 500 Stellen. Die Gewerkschaften zeigten sich schockiert ob dem «Kahlschlag im Bereich der Poststellen».



PERSONEN

Belpmoos-Pionier **Franz Gribi** ist tot. Er besass 18 Flugausweise, brachte 37 000 Landungen hinter sich, transportierte über 5000 Passagiere, bildete mehr als 300 Schüler aus und überlebte drei Abstürze. Jetzt starb er im Alter von 86 Jahren.

Der aus Uri stammende FDP-Präsident **Franz Steinegger** übergibt sein Amt nach zwölf Jahren dem rechtsfreisinnigen Schaffhauser **Gerold Bührer**. Der Wirtschaftsfachmann will 2003 auf Bundesebene jene Wähler zurückgewinnen, die «aus irgendwelchen Frustrationen zur SVP abgewandert sind».



Der frühere Diplomat und ehemalige ABB-Co-Präsident **David de Pury**, Spross einer Neuenburger Adelsfamilie, verschied unerwartet im Alter von 57 Jahren. Sein «Weissbuch» genanntes Manifest «Mut zum Aufbruch» hatte 1995 in Wirtschaft und Politik einen Wirbel ausgelöst.

Der neue Präsident des Schweizer Presserats heisst **Peter Studer**. Er löst Medienprofessor **Roger Blum** ab. Studer ist ehemaliger Chefredaktor des «Tages-Anzeigers» sowie des Schweizer Fernsehens DRS.

Bernard Cathomas, Direktor der Kulturstiftung Pro Helvetia, wird neuer Direktor des rätoromanischen Radios und Fernsehens. Die zähen Strukturen der Organisation Pro Helvetia bewogen ihn zum Wechsel.



Der ex-Chef der Zürcher Traditionsbrauerei Hürlimann, **Martin Hürlimann**, verstarb 77-jährig. Er hatte sich vehement, aber vergeblich gegen die Fusion mit Feldschlösschen und die Schliessung des Zürcher Betriebs gewehrt.

Robert Straubhaar leitet neu das Kultur- und Kongresszentrum Luzern. Er folgt auf **Thomas Held**, der Leiter der «Stiftung Zukunft Schweiz» wurde.

Der Menschenrechtler **Bruno Manser** wird seit Ende Mai 2000 vermisst. Er, der seit 16 Jahren um das Recht auf ein Schutzgebiet für das Naturvolk Penan in Sarawak kämpft, verschwand spurlos im Urwald auf Borneo und wurde bis Redaktionsschluss nicht gefunden. Er hatte viele Feinde, weil er den verzweifelten Kampf der Penan gegen Holzfäller und Bulldozer bekannt machte.

Der Eidgenössische Datenschutzbeauftragte **Odilo Guntern** geht nach acht Jahren in

Pension. Als CVP-Mitglied war er früher Walliser Ständerat.

Der bekannte Kurator **Guido Magnaguagno** verlässt das Kunsthaus Zürich nach über 100 Ausstellungen und übernimmt stattdessen das Tinguely-Museum in Basel.



Geheime Computerdaten geknackt

Anonyme Hacker haben von sich reden gemacht, weil sie im Vorfeld des World Economic Forums (WEF) in Davos 1400 Kreditkarten-, Pass-, Handy- und Privatnummern von 1400 Wirtschaftsführern, Regierungsvertretern und anderen Prominenten gestohlen hatten. Sie betonten aber, mit den Daten keinen kriminellen Akt geplant zu haben, sondern nur dem Anlass schaden zu wollen. Ihr Diebstahl wurde weltweit mit Erstaunen registriert. Gegen das WEF hatten ohnehin mehrere Tausend Personen in verschiedenen Schweizer Städten demonstriert.



Texte: Alice Baumann
Fotos: Keystone